SACHSENBUND KURIER

...mei Bläddel

MIT NEUEM MUT UNTER WEISS-GRÜNEN FARBEN

Die Montangeschichtliche Tagung des Sachsenbundes 2012 in Ehrenfriedersdorf

Prof. h. c. Dr. habil. B. Leißring

Häuer am Streckenstoss

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Sachsenbund e. V. ist die Wahrung und die Kenntnisvermittlung zu historischen Sachzeugen des Bergbaues in Sachsen, Dabei sind zahlreiche Aktivitäten erforderlich und werden jährlich geplant.

Der Sachsenbund e. V. führt jedes Jahr montangeschichtliche Tagungen durch. Die Arbeiten und die Organisation erstrecken sich dazu über den gesamten Zeitraum des jeweiligen Jahres. Dies basiert auf rein ehrenamtlicher, gemeinnütziger Arbeit durch unsere Vereinsmitglieder und einer Vielzahl von Bergbaufreunden insbesondere aus den jeweiligen Veranstaltungsorten.

Alle, die sich freiwillig und ehrenamtlich der Aufgabe gestellt haben, widmen sich somit intensiv der Heimatgeschichtspflege und breiten sowohl die Veranstaltung, mit den jeweiligen Vorträgen, als auch die jeweiligen Exkursionen vor. Da die Tagung jeweils in einer anderen Region des historischen Bergbaues in Sachsen stattfindet, werden Impulse für die Bewahrung der Geschichtsmerkmale und zur Erforschung und Bewahrung der Sachzeugen der lokalen Bergbaugeschichte gesetzt. Dadurch kommt es zu Synergieeffekten in den jeweiligen Gebieten, die eine breite Öffentlichkeit einbeziehen.

In diesem Jahr wurde die Veranstaltung in Ehrenfriedersdorf im Rahmen des dortigen Bergfestes geplant und durchgeführt. Die überaus interessanten historischen bergmännischen Auffahrungen am Sauberg und im Gebiet von Ehrenfriedersdorf standen im Mittelpunkt der 23. Montangeschichtlichen Tagung. Der Ablauf der Tagung ist in nachfolgendem Programm dokumentiert.

Ort: Ehrenfriedersdorf im Besucherbergwerk Zinngrube
Beginn: 10:00 Uhr, Saal der Zinnerz GmbH am Sauberg

Die Teilnehmer im Tagungssaal (Foto: Hänßchen)

Fahne Bergamt Ehrenfriedersdorf

Ablauf:
- Begrüßung durch B. Leißring
- Grußwort des Schirmherrn der Tagung Bürgermeister Uhlig
Vortragsfolge:
- Kreibisch, M.: Abriss der Bergbauaktivitäten im Revier Ehrenfriedersdorf
- Seifert, Th.: Aspekte der Zinnmineralisation in Sachsen
- Decker, J.: Stand des Berggeschreis 2012
- Leißring, B.: Neuerscheinungen auf dem montangeschichtlichen Büchermarkt
- anschließend Exkursion in die örtlichen Bergwerksanlagen

Die Möglichkeit der Befahrung im Rahmen der Sonderführung (mit der Grubenbahn zum Wasserrad) besteht.

Die über 100 Tagungsteilnehmer folgten mit großem Interesse den Vorträgen und machten von den Befahrungsmöglichkeiten regen Gebrauch. Unter dem Blickwinkel des möglich perspektivischen „neuen Berggeschreys“ fällt der Vermittlung historischer, berggeschichtlicher und lagerstättengeologischer Aspekte eine zunehmende Bedeutung zu.

Die Kenntnis der historischen Bergbauaktivitäten ist eine nicht zu vernachlässigende Quelle auch für neue Erkundungen und bergmännische Aufschlüsse.

Dies Alles wird zur Zeit durch die stetig steigenden Rohstoffpreise und die Verknappung der Verfügbarkeit der strategischen Rohstoffe beeinflusst. Auch spielt die Bewahrung bergbaulicher Sachzeugen natürlich eine zentrale Rolle. Der Dank des Sachsenbundes gilt allen an der Organisation und Durchführung beteiligten Bergfreunden, insbesondere dem Bürgermeister Uhlig, den Vortragenden und J. Decker und seinen Bergkameraden auf dem Sauberg. Auch im nächsten Jahr ist eine Montangeschichtliche Tagung geplant.

Den Termin bitte schon vormerken.

24. Montangeschichtliche Tagung in Kirchberg am Sonnabend, den 2.März 2012

Wappen der Stadt Ehrenfriedersdorf

Inhalt

Seite 2
- 20 Jahre Geoprax

Seite 3
- Historische Familiennamen
- Manfred Gottschall zum 75. Geburtstag

Seite 4
- Gedicht "Der Ilmenauer Bergbau" von Sidonia Hedwig Zäunemann

Seite 5
- Buchvorstellung
- Leserbrief
- Einladung

Seite 6
- Codex Augusteus

Seite 7
- Der Vorstand informiert

Seite 8
- 15 Jahre Kabarett Sachsenmeyer

Neue Adresse der Geschäftsstelle des Sachsenbundes e. V.

Heidelberger Str. 16, 09114 Chemnitz

Gelungene Jugendfeier in neuem Kamin-Saal

Dr. Ernst Canzler

Festredner Dr. Ersnt Canzler

Gratulation einer Gruppe Jugendlicher

Jährlich im April organisieren wir als Sachsenbund die Sächsische Jugendfeier. Mit diesem schönen Fest geben wir den Familien die Möglichkeit, ihren 13- bzw. 14-jährigen Nachwuchs als Jugendliche anzuerkennen. Im Vorfeld der Festveranstaltung finden Bildungs-Events statt. In diesem Jahr waren das:
Industriemuseum Chemnitz (21. 03.12), Zeitreise mit Korporal Stange (29.03.12) und Kabarett-Kiste Chemnitz (8.04.12).
Die Festveranstaltung erfolgte dann am 21.April auf Schloss Augustusburg im neu sanierten Kaminsaal, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Extra für diese Feier hatten wir die Wände des Festsaals mit Wandteppichen der Chemnitzer Künstlerin Marie Ivandić geschmückt. Die 17 Jugendlichen und ihre Gäste wurden zu Beginn im Wirtschaftshof mit einem Salutschießen des historischen Sächsischen Grenadierbataillons von Spiegel e.V. begrüßt.
Danach erfreute die Teilnehmer im Kaminsaal eine Festrede und die feierliche Übergabe der Urkunden mit Buchpräsent; alles musikalisch umrahmt.
Die Moderation der Veranstaltung erfolgte durch das Vorstandsmitglied Ulrich Berger.
Seitens des Festredners, Dr. Ernst Canzler, wurde unter anderem auf berühmte Persönlichkeiten der sächsischen Geschichte hingewiesen, auf die alle Sachsen stolz sein können; besonders wurde in diesem Zusammenhang der Erfolgsschriftsteller Karl May, dessen Todestag sich 2012 zum einhundertsten Mal jährt, erwähnt. Des Weiteren erläuterte er den Jugendlichen ihre Rechte und Pflichten, die sie ab dem 14. Lebensjahr haben.
Das Musik-Duo aus Chemnitz fand durch gekonntes Spiel aufmerksame Zuhörer.
Nach der Veranstaltung äußerten sich einige Teilnehmer sehr anerkennend.

Wir danken der Schlossverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Anmeldung zur Sächsischen Jugendfeier im April jeden Jahres
(Das exakte Datum der Festveranstaltung teilt die Geschäftsstelle mit.)

Hiermit melde ich

....
Vorname Name

....
Straße PLZ / Ort

....
Telefon Schule / Klasse

(zutreffendes bitte ankreuzen)
☐ verbindlich zur Sächsischen Jugendfeier an ☐ Bitte um Informationsmaterial

Teilnahmegebühr: 60,- EUR
+ ..... Gäste x 8,- EUR: ..... EUR
Gesamt: ..... EUR

Den Gesamtbetrag überweise ich nach der Anmeldung innerhalb von 4 Wochen auf das Konto des Sachsenbundes: **Sparkasse Chemnitz BLZ 870 500 00 Kto. Nr. 355 000 32 84**

.....
Datum/ Unterschrift eines Elternteils

Diese Anmeldung schicken Sie bitte an die Geschäftsstelle des Sachsenbundes e. V. Heidelberger Str. 16, 09114 Chemnitz oder Fax: 0371/33 62 789 oder post@sachsenbund.de

Das Bergtechnische Ingenieurbüro GEOPRAX feierte 20-jähriges Bestehen

Am Freitag, den 17.08.2012 wurde im Ambiente des Besucherbergwerks „Herkules Frisch Glück“ das 20-jährige Firmenjubiläum des Bergtechnischen Ingenieurbüros GEOPRAX, dessen Mitarbeiter sich insbesondere mit bergbaulichen und geotechnischen Aufgabenstellungen und Fragen der natürlichen Radioaktivität beschäftigen, zünftig gefeiert.
Mit den rund 50 Gästen aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung wurde neben dem Firmenjubiläum auch der 65. Geburtstag des Inhabers Prof. h.c. Dr. rer. nat. habil. Bernd Leißring begangen.
Höhepunkt der Veranstaltung war die Führung durch das Besucherbergwerk, in dem in den vergangenen Jahren umfangreiche bergmännische Arbeiten unter Planung und Bauüberwachung von GEOPRAX ausgeführt wurden.
Nach der untertägigen Führung wurde die Feier in der Bergschmiede mit intensiven Fachgesprächen und einem kräftigen Bergbier aus der Privatbrauerei Fiedler bis in die Abendstunden fortgesetzt. Für die musikalische Untermalung sorgte das Bergmannsblasorchester aus Bad Schlema.

GEOPRAX BERGTECHNISCHES INGENIEURBÜRO

> Untersuchungen der Strahlenbelastung
> Radiologische Gutachten (Boden-Wasser-Luft)
> Sanierungskonzepte bei Strahlenbelastung
> Baugrunduntersuchung
> Radonmessung/Radonschutz

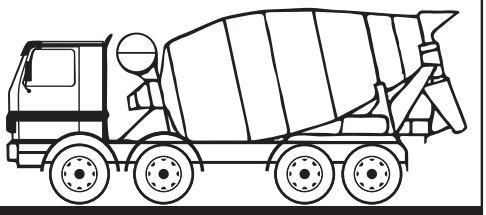
Geologie/Hydrogeologie/Geophysik <
Projektierung von Arbeiten in unterirdischen Hohlräumen <
Lagerstättenbewertung <
Altlastenbegutachtung <
Geotechnik <
Altbergbauprobleme <

Zentrale Postadresse
Max-Planck-Straße 18 • 09114 Chemnitz
Tel: 0371/3 36 27 88 Mobil: 0172/961 90 40 info@geoprax.com
Fax: 0371/3 36 27 89 Tel: 0371/3 30 02 41 www.geoprax.com

> **Niederlassung Schneeberg:**
Am Gerichtsberg 3
08289 Schneeberg
Tel.: 0172/9793931

Büro Moritzdorf <
Dorfstraße 8a
18586 Moritzdorf/Rügen
Tel.: 03 83 03/8 63 23
Fax: 03 83 03/8 63 23

Berger - Transport Inh. Ulrich Berger
Beton- & Baustofftransport · Vermietung · Service
Erich - Mühsam - Straße 20 · 09112 Chemnitz
Tel.: 0371/ 30 62 16 · Fax: 0371/ 30 65 34 · Funk: 0172/ 3 77 38 73
e-mail: berger-trans@versanet.de



Historische Familiennamen & Berufsbezeichnungen D. Wrzesinsky

.Die Frage, die sich aus der Überschrift ergibt ist: Gibt es typische sächsische Berufe? Oder ist es besser, man spricht von traditionellen sächsischen Berufen.
Die meisten Berufe, die wir auch heute noch finden können sind im Mittelalter entstanden. Damals entstanden auch die Familiennamen, die oft Auskunft über den Beruf des Träger gaben.
Was sind nun Berufe in alter sächsischer Tradition? Natürlich ist da der Bauer und der Müller - Berufe, die nicht typisch sächsisch sind. Später mit der Entwicklung des Handwerks kamen Weber, Bierbrauer hinzu.
Typisch für Sachsen wurde vor allem im Erzgebirge der Bergmann, ein Beruf, der noch heute ausgeübt wird, allerdings nur noch in den Braunkohletagebauen.
Sehr häufig sind oder waren Berufe in Verbindung mit der Textil-, Holz- und Spielzeugindustrie.
Nicht vergessen sollten wir die Herstellung von Posamenten.
Wie zeigen sich diese Berufe in den Familiennamen? Eindeutig ist das bei Namen wie Müller, Meyer, Lehmann, Glaser, Schmidt, Schneider, Bauer und Bergmann.
Nicht sofort erkennbar sind Namen wie Auer (Uhrmacher), Bergarius (Berger - Schäfer), Euler (Töpfer), Geisler (Viehhändler), Plattner (Harnischmacher) und Zeidler (veraltet für Imker).
Nun noch einige für uns kuriose Berufsbezeichnungen:

- Affengießer: stellte Handwasserfässer, Weihrauchgefäße und Taufbecken her
- Bärschneider: kastrierte Schweine
- Brustschneider: nähte Korsetts
- Einsäckler: war der Steuereintreiber
- Glotzenmacher: Holzschuhmacher
- Nachtkönig: Kehrichtlader
- Ofentürer: Edelsteinhändler
- Stirnstoßer: verkaufte Schleier
- Waderlmacher: stellte Fächer her

Diese Liste ist natürlich nicht vollständig und könnte noch um Einiges erweitert werden.

Der Sachsenbund gratuliert dem Grafik-Designer Manfred Gottschall zum 75. Geburtstag

Ein Geburtstag ist ein gewichtiger Grund herzlich zu gratulieren und dies will der Sachsenbund hiermit wahrnehmen. Nicht nur der Briefmarkensammler kennt die Marken von Manfred Gottschall, der 2012 seinen 75. Geburtstag feierte. In seinem jahrzehntelangen Schaffen auf diesem Gebiet hat er uns mit vielen gut gestalteten und in der Öffentlichkeit hoch geachteten Briefmarken-Kleinkunstwerken überzeugt und so kann man fast mit Bestimmtheit vermuten, dass jeder von uns ein Stück in der
Hand hatte, bzw. symbolisch gesprochen, auch geküsst hat, den man sollte die Marken vor dem Gebrauch ja im allgemeinen anfeuchten.
Die Sachsenbundmitglieder konnten zu ihren Unternehmerstammtischen den Künstler schon höchstpersönlich begrüßen.
Manfred Gottschall berichtete in seiner sympathischen Art über sein Schaffen und gab einen Einblick in die Gestaltung und das Prozedere bis zur fertigen Briefmarke. Aber ebenso ist mit großer Hochachtung und großem Interesse auch sein gesamtes künstlerisches Schaffen zu würdigen. Seine Werke reflektieren die Natur und die Landschaft mit warmen Tönen und sind Ausdruck einer tief empfundenen und vermittelbaren Kenntnis und Schönheit der Flora und der Vielfalt des Raumes. Mit Stolz kann jeder Besitzer eines solchen, von Manfred Gottschall geschaffenen Werkes, sich glücklich schätzen. Dafür gilt es Dank zu sagen in der Hoffnung, dass noch viele neue Arbeiten entstehen. Dazu wünschen wir eine ungebrochene weitere Schaffenskraft, wovon sich die Philatelisten und auch die Sachsenbündler zur 3. Briefmarkenausstellung im Chemnitzer Industriemuseum an Hand der vorgestellten, fünf gelungenen Privat-post-(WVD)-Marken mit Motiven von bedeuteten Sachsen überzeugen konnten.
Wenn man sich die gesamte Palette der Briefmarken, die das Markenzeichen Gottschall tragen, anschaut, so fällt die Themenvielfalt auf, aber auch seine Liebe zu botanischen Motiven lässt sich nicht übersehen, und sowohl DDR-Post, Deutsche Post, Bundespost, WVD - Post Modern und Citykurier haben zugegriffen. Bisher sind über 300 verschiedene Marken herausgegeben worden. Wir wünschen dem Jubilar weiter eine so glückliche Hand, beste Gesundheit und gratulieren nochmals herzlich.

Manfred Gottschall
Geboren 1937 in Manebach / Thüringen
Lehre als Porzellanmaler in Ilmenau
Grafik-Design-Studium an den Fachschulen für angew. Kunst in Erfurt und Magdeburg, seit 1960 freiberuflich

1962-1992
im 3er-Team mit Detlefsen und Rieß
1965-1989
76 gewonnene Briefmarkenwettbewerbe mit ca. 275 Veröffentlichungen des Postministeriums der DDR bzw. der Deutschen Post
seit 1990
Mitglied im BOG (Bund Deutscher Grafik-Designer), Gruppe Sachsen
Zuschläge für 10 Marken der BR Deutschland
9 Marken WVD-Post Modern

Auszeichnungen
1967-1989
10 Goldene Briefmarken
1985
„Robert-Stolz-Trophy“ für die weltbeste Musikbriefmarke „Mendelssohn-Bartholdy"
1986
Beste europäische Marke „Bach/Händel/Schütz“ mit Rieß
1990
Beste europäische Marke „Friedlicher Aufbruch zur Deutschen Einheit“
2004
Briefmarken-Award der privaten Postdienstleister Deutschlands
1972-1997
Einzelausstellungen u. a.
„INTERARTES“ Berlin, „WeItbriefmarkenausstellung“ Wien; Wolgograd, Dresden, Manebach, Scharfenstein, Weimar, Wasserschloss Klaffenbach (Chemnitz), Schneeberg
Ausstellungsbeteiligungen u. a.
5x Kunstausstellung der DDR in Dresden
Plakat-Biennale in Warschau
Plakatausstellung in Havanna

Ihr kompetenter Partner, wenn Sie einen Bergschaden haben!
„Rund um die Uhr“ - 24 Stunden Service: Tel.: 03772-28485
Fundgrube · Anna und Schindler Nr. 4 · 08289 Schneeberg
www.bss-bergsicherungSachsen.de
BsS Bergsicherung Sachsen GmbH

Das Gedicht "Der Ilmenauer Bergbau" von Sidonia Hedwig Zäunemann (1711-1740) – Ein Hohelied auf den Bergbau

R. Krippner
Museumsleiterin

Porträt Sidonia Hedwig Zäunemann (1711-1740)
GoetheStadtMuseum Ilmenau

Wer war diese Frau, auf die der erste überlieferte Aufenthalt in einem Bergwerk zurückgeht? Eine Emanze oder eine Frau, die den Wert eines Menschen nicht aus der Herkunft und dem Geschlecht ableitete? Sie sah sich als Frau dem Manne ebenbürtig, eine Frage, die schon die Gemüter im England der Tudorzeit (1. H. des 16. Jh.) erhitzte und für die Frauen mit unangenehmen Folgen verbunden war. Aber mit Beginn der Aufklärung gehörte dies nicht mehr in die Entscheidungsgewalt der Monarchie, sondern bewegte sich mit dem Aufstieg des Bürgertums im absolutistischen Staat hin zum Bekenntnis des horazischen Wahlspruches, auf jeder Ebene sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Historisch versteht man unter Aufklärung vor allem die politischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Europa des 18. Jh. Zum Programm gehörte primär die Berufung auf die Vernunft als universelle Urteilsinstanz und die auf gesellschafts-politisches Gebiet abzielende Aufklärung über die Ausdehnung der persönlichen Handlungsfreiheit. In diesen Grenzen, die gleichzeitig keine waren, bewegte sich schon frühzeitig Sidonia Hedwig Zäunemann. Seitens ihres Vaters, der Advokat und Notar in Erfurt war, wurde sie mit Bildung ausgestattet, die ihr durch eigene Strebsamkeit weiteren Wissenserwerb ermöglichte. Früh schrieb sie Gedichte, die Anlässe zeitgemäß reflektierten. So waren es anfänglich Gedichte zu Eheschließungen und Kindstaufen, später zu Ehren von bekannten Persönlichkeiten und über herausragende Ereignisse.

Erste gedruckte Arbeiten sind seit 1731 nachweislich. Als Untertan des Herzogs Ernst August (1688-1748) von Sachsen-Weimar schrieb sie ein für Frauen unübliches Gedicht über den Ilmenauer Bergbau, welches sie in der ersten Auflage ihrem Fürsten widmete. In der zweiten Auflage erwies sie dem sächsischen Kurfürsten und polnischen König Friedrich August II. (1696-1763) diese Würdigung. Sie bezeichnete später das 39 Strophen umfassende Gedicht als ihr Hauptwerk, das sie erstmals 1738 im Gedichtband „Poetische Rosen in Knospen“ veröffentlichte. Es war das Jahr der Verleihung des Ehrentitels einer kaiserlich gekrönten Dichterin durch die Universität Göttingen. Von der Hand des Grafen Heinrich XI. (1722-1800) von Reuß zu Obergreiz erhielt sie den Lorbeerkranz, der mit einem grünen, reich in Silber bestickten Bande verziert war.

Unbelastet und enthusiastisch zieht es Sidonia Hedwig Zäunemann vor die Tore Ilmenaus. „Nur fort! Wohin? Vor Ilmenau! Da wird dein Geist Vergnügen finden.“ Diese und folgende Worte kann man in der zweiten Strophe des Gedichtes „Das Ilmenauische Bergwerk“, 1737 entstanden, lesen. Als sie die Gruben besichtigte, war es Winter, die Natur hatte nun ein karges Kleid angelegt.

Bedecket nicht anjetzt ein tief gefallner Schnee …
Es sieht ja alles dürr und grauß,
Todt, furchtsam und erstorben aus.
(2. Strophe)

Auch wenn die Natur über Tage ruht, ist dies nicht unter Tage der Fall. So wird Sidonia mit der zu erwartenden Erkundung, der sie mit Freude und Lust entgegen fieberte, entschädigt.

Wohlan! So will ich nun nicht länger wiederstreben, Hingegen sehr genau auf alles Achtung geben.
(3. Strophe)

Schon im nächsten Moment erkennt sie die tiefe Gläubigkeit der Bergleute, deren Ursache sie in den Strophen 21 bis 23 erklärt. Sie findet im Huthaus singende und betende Bergleute vor.

Wen hör ich uf dem Zechenhaus singen? Hier will dem Herrn ein Bergmanns-Chor. Noch vor der Anfahrt Opfer bringen …
Hier lerne ich die Welt und ihre Lust verachten, …
Hier lern’ ich, wie man Gott verehrt, Bevor man sich zur Arbeit kehrt. (4. Strophe)

Von Erfurt aus ritt sie in Männerkleidern nach den Gruben des Ilmenauer Bergbaus. Allein dies war ein Affront.

Man wendet zwar darwider ein:
Kein Weib soll Mannes-Kleider tragen …
Man wirft mir weiter vor:
Dieß sey nicht mein Beruf
Es sey von Gott der Weiber-Orden
Zum Haushalt nur erschaffen worden; (10. Strophe)

S. H. Zäunemann hatte schon frühzeitig Zugang zu den Ideen der Aufklärung. Dazu gehörte auch die Gleichwertigkeit von Mann und Frau, die sie für sich in Anspruch nahm und auch im Tragen des Bergmannshabits als Arbeitskleidung Ausdruck fand.

Ich muß zu meiner Herzens-Lust
Mich mit dem Bergmanns-Kleide schmücken.
Der Schacht-Hut ziert mich schon, nun bin ich ganz verkleidt!
Mein Grubenlicht hat auch sein Feuer. (9. Strophe)

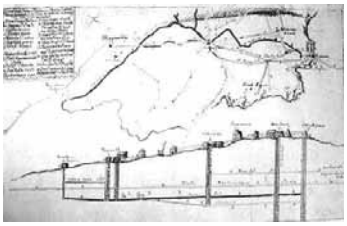
Den Frauen ist von höchster *„Kraft Verstand und Muth ins Herz gegeben, …“* Das unter Tage mit viel Aufmerksamkeit Gesehene und in Versform Gebrachte machte sie wie manch andere Frau als Poetin bekannt. Gleichzeitig wirft sie durch Wissensdrang und Mut die folgende Frage auf:

Weswegen soll denn nicht ein Frauen-Bild auf Erden
Durch Leder, Licht und Fahrt ein kühner Bergmann werden?
Auch diese That muß rühmlich seyn! Glück auf! Ich fahre freudig ein. (11. Strophe)

Den Abstieg in die Tiefe mittels der Fahrt vergleicht sie mit der biblischen Geschichte des Alten Testaments von Jakob und der Himmelsleiter, im nächsten Moment ruft sie die Seraphinen, die sechsflügligen Schutzengel, an. (12. Strophe) Das Flötz erreicht sie mit göttlichem Wohlwollen. Hierauf beziehen sich auch die Namen der Fundgruben „Gabe Gottes“ und „Güte Gottes“. Die ältere Grube von beiden war die „Güte Gottes“, die durch die milde Hand Gottes einen neuen Anbruch durch die Erschließung eines neuen Flötzes erlebte. (16. Strophe) Nicht nur unter Tage ließ er den Bergleuten seine Fülle an Güte spüren, die durch die Auffindung von Gold, Silber, Erz und Bley, Salz, Schwefel, Kupfer, Eisen zu ihrem Lebensunterhalt beitrug, sondern auch über Tage.

Gibt uns das Erd-Gebäu Feld, Wiesen, Gärten, Wald, Korn, Obst und Kraut und andre Gaben, …
(17. Strophe)

Die Gänge unter Tage beschreibt sie als edel, da die reiche Ausbeute am Flötz vergnügte Bergleute hervorbrachte. Die Grube wurde mit Einsatz der Künste durch Wasserhebung und Wasserlösung weiter geteuft und neue Erze gehoben.



Leihgeber: GoetheStadtMuseum Ilmenau
Bildtitel: Grund- und Seyger Riß derer Sturm Heyder Berg Gebäude . . .“
1737 von Berginspektor C. F. Trommler als Beigabe zum Gedicht erstellt;
mit handschriftlichen Ergänzungen
Reproduktion,
Original GoetheStadtMuseum Ilmenau

S. H. Zäunemann war eine Ausnahmeerscheinung, der nicht nur das Schreiben gegeben war, sondern auch der Mut, sich zu erproben, um die Welt unter Tage für sich zu erschließen. Unerlässlich war dabei die Männerkleidung, deren Tragen ihr bis zur bergmännischen Befahrung nicht unbekannt war.

Aufgrund ihres fortschrittlichen Denkens und des Ausbrechens aus den gesellschaftlichen Konventionen wurde sie nach dem tragischen Unfall am 16. Dezember 1740 nicht in ihrer Heimatstadt Erfurt beigesetzt. Ihr kurzes, unkonventionell geführtes Leben war von Wissenserwerb, von Ehrgeiz gepaart mit ungewollter Unbeliebtheit, vom Einklang gleichgesinnter Frauen im Streben nach persönlicher Handlungsfreiheit und den daraus resultierenden stetigen Rechtfertigungen geprägt. Kein Geringerer als Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) befasste sich mehr als vierzig Jahre später mit dem Ilmenauer Bergbau und besaß in seiner Bibliothek das lyrische Werk der Sidonia Hedwig Zäunemann.

Im Jahr 2011 feierte man ihren 300. Geburtstag. Aus diesem Anlass widmete man ihr eine Dauerausstellung in der Bergmannskapelle der Stadt Ilmenau. Um an ihre Persönlichkeit und ihre Einfahrt in den Ilmenauer Bergbau auch in Sachsen zu erinnern, präsentierte das Museum für bergmännische Volkskunst in Schneeberg eine Sonderausstellung unter dem Titel „Sidonia Hedwig Zäunemann (1711-1740) – Poetin und erste Frau im Ilmenauer Bergbau“, die vom 14. Januar bis 25. März 2012 stattfand. Dankenswerter Weise wurden die Leihgaben vom GoetheStadtMuseum in Ilmenau zur Verfügung gestellt. Die Texte und die Konzeption der Ausstellung erarbeiteten Studenten der TU Ilmenau und die Mitarbeiter des GoetheStadtMuseums in Ilmenau.

Museum für bergmännische Volkskunst

Obere Zobelgasse 1 · 08289 Schneeberg
Tel. 03772 22446 · Fax 03772 3729200

Öffnungszeiten:
Di – Do, Sa – So: 9.30 – 17.00 Uhr
Freitag: 13.00 – 17.00 Uhr

http://www.schneeberg.de
http://www.museum-schneeberg.de

kontakt@museum-schneeberg.de

Buchvorstellung/Ankündigung: Der Berg ist frei

G. Leißring

Schon die Bände I bis VI des Bergmanns Siegfried Woidtke - Lancelot von Stahlberg haben die interessierte Leserschaft dank der überaus sorgsam recherchierten und gelungen illustrierten, sehenswerten Bilder aus dem Bereich des erzgebirgischen Bergbaues beeindruckt.
Nunmehr liegen die Folgebände VI bis VIII vor, beziehungsweise stehen in Bälde zur Verfügung und sie sind wiederum eine bemerkenswerte Zusammenstellung der Arbeit von Generationen von Bergleuten und eine belebende Dokumentation der Bergbauhinterlassenschaften und damit im Zusammenhang stehender Aktivitäten.
Dabei bestechen seine und weiterer, an den Büchern mitwirkender Bergbaufreunde, hier sei vor allem als Beispiel Heinz Schubert aus Zschorlau erwähnt, beeindruckenden Fotos aus dem Bergbaumilieu.
Mit den Büchern "Der Berg ist frei" gelingt es dem Autor eine bleibende Dokumentation des gesamten Spektrums von Altbergbau bis hin zur Tätigkeit der Wismut vorzulegen und damit den Bergleuten ein ansprechendes Denkmal zu setzen.
Der Sachsenbund e. V. wünscht dem Werk eine breite Resonanz und eine weite Verbreitung des überaus lesens- und sehenswerten Inhaltes.

Buchtitel

Leserpost

Kaiser, Verein Silberschmelzhütte e. V.

„Aufruf an alle Hüttentechniker und historisch Interessierte:
Ein Verein bittet um dringende wissenschaftliche Unterstützung!
In der letzten Ausgabe des Jahres 2011 veröffentlichten wir einen Artikel zur Entdeckung und zum Befund der ehemaligen Silberschmelzhütte Sankt Georgen in Schneeberg. Zur Veranschaulichung wurden Fotos mit einigen der benannten Besonderheiten nachgereicht, die an dieser Stelle veröffentlicht werden. Da bereits im Jahr 2012 mit dem (Nach-)Bau des Probierofens begonnen werden soll, ist ein Treffen auf fachlicher Ebene im März/ April vor Ort vorgesehen, um Näheres zum Bau des Probierofens zu besprechen.
Interessenten können sich gern mit Herrn Ulrich Kaiser/ Dipl.-Physiker (TU) und Vors. des Vereins Silber- Schmelzhütte Sankt Georgen Schneeberg/ Erzgebirge“ e.V., 03772- 329778 oder 03771- 277 6119 oder via mail: urkaiser@gmx.de oder kontakt@silber-schmelzhuette.de in Verbindung setzen. Der Verein freut sich über jeden Kontakt. Wer aus zeitlichen Gründen nicht mitwirken kann, aber trotzdem dem Objekt etwas Gutes zukommen lassen möchte, kann auch mit einer Spende helfen. (Konto- Nummer des Vereins: 3609 0053 000 bei der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, BLZ 8705 6000).“
Der Vorsitzende des Vereins bedankt sich schon jetzt für das aufrichtige Interesse und die dringend benötigte Unterstützung ganz herzlich.“

Der vorgefundene Ofen mit der konisch verlaufenden Esse

Information und Einladung zum Förderverein Europa Begegnungen e. V.

Dr. habil. Uwe Niedersen

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Leißring, folgend einige Informationen über die nächste Historiker- und Festungsforscher-Tagung.
Wir setzen die in 2006 begonnenen Tagungen in Torgau/Elbe, am 12. und 13. Oktober 2012 als nunmehr vierzehnte Veranstaltung fort, Thema:
Nach dem Russlandfeldzug. Erhebungen gegen Napoleon I.
Ort: Schloß Hartenfels, Plenarsaal, Flügel D (Innenhof)
1. Für die Übersicht der Teilnehmer an der Tagung im Oktober benötigen wir von Ihnen bei Teilnahme einige Angaben zur Person; so eine Art Tätigkeits- bzw. Interessenprofil und die komplette Adresse, so dass nach der Tagung die Kommunikation der Teilnehmer untereinander erhalten bleiben kann. Das Profil bitte in das Rückmeldeformular eintragen.
Falls Sie bereits ein Tätigkeitsprofil bei uns vorliegen haben und Sie wünschen dieses so zu belassen, dann hat sich unsere Anfrage diesbezüglich erledigt.
2. Wiederum ist es möglich, eigene Publikationen auf den Büchertisch der Tagung zu legen (die Auswahl obliegt dem Veranstalter) und dort verkaufen zu lassen. Bitte ein vorbereitetes Schildchen mit gedrucktem Buchtitel- und Preisvermerk mitführen.
3. Falls Sie freundlicherweise während der Tagung ein Poster oder Gegenstände zum Thema präsentieren möchten, dann teilen Sie uns umgehend das Thema mit und fügen 3-4 Sätze zum Inhalt bei; Stellwände und Tische sind vorhanden.
4. In die Tagungsmappe legen wir als Veranstalter stets, neben dem endgültigen Programm der Veranstaltung und der Teilnehmerübersicht, auch wissenschaftliches Schriftgut von allgemeinem Interesse bei (die Auswahl obliegt dem Veranstalter). Falls Sie ein solches besonderes Material für die Tagungsmappen anbieten möchten, dann lassen Sie uns das umgehend wissen. Wir übernehmen die Vervielfältigung.
5. Am zweiten Tag, 13. Oktober 2012, führen wir nachmittags Exkursionen durch. Speziell dafür sollten Ihr Schuhwerk und die Bekleidung der Situation angepasst sein.
6. Wir haben eine Bitte. Vielleicht gibt es in Ihrem Umfeld Personen, die an der Thematik unserer Tagungen interessiert sind. Sprechen Sie bitte diese Personen zum Zweck der Teilnahme an; senden Sie uns die Adresse, so dass wir den Interessierten eine Einladung und das Tagungsprogramm zuschicken können.
7. Wir können Ihnen mitteilen, dass unser Verein einen Internet-Auftritt zur „Festung Torgau“ geschaffen hat:
www.festung-torgau.com.
8. Für die Übernachtung schlagen wir Ihnen folgende Häuser vor; Parkplätze sind dort direkt vorhanden:

· Central Hotel Torgau
Friedrichplatz 8 in 04860 Torgau
Tel: (03421) 73 28-0;
Fax: (03421) 73 28 50
central-hotel-torgau@t-online.de
www.central-hotel-torgau.de
EZ: ab 38,00 € / DZ: ab 58,00 €
(10 Minuten zu Fuß bis zum Tagungsgebäude)

· Pension Gotthardt
Pestalozziweg 5 in 04860 Torgau
Tel. (03421) 90 43 60;
Fax: (03421) 90 43 70
Helga.Gotthardt@t-online.de
EZ: 25,00 € / DZ: 45,00 €
(4 Minuten zu Fuß bis zum Tagungsgebäude)

9. Senden Sie uns bitte das Rückmeldeformular per Post, Fax oder E-Mail umgehend, spätestens bis 26. September 2012 zu.
Kontaktadresse: Förderverein Europa Begegnungen e.V.;
Schlossstraße 19,
04860 Torgau/Elbe
Tel./Fax.: (03421) 71 56 47
ostwest@online.de
zugleich Tagungsbüro bis 11.10.12

Das Tagungsbüro ist am 12. Oktober (Fr.) 11:00 - 18.00 Uhr und am 13. Oktober (Sa.) 8.00 – 17.00 Uhr über Mobil: (0175) 4 17 02 38 erreichbar.

Das Tagungsgebäude ist Schloß Hartenfels, Plenarsaal, Flügel D (Innenhof)
Günstige Parkplätze: Elbufer am Pestalozzi Weg sowie unter der Elbbrücke neben dem Schloß
(alle kostenlos)

Ein *Programm* und das *Rückmeldeformular* finden Sie unter:
http://www.festung-torgau.com/Veranstaltungen.htm

. Festung Torgau .

Ein historisches Dokument Anno 1700 über das Saufen, nächtlich Turnieren & andere Exzesse der Studenten in Leipzig

Der Sachsenbund dankt Dr. Heilman für die Idee zu dieser historischen Begebenheit.

Patent

Herrn Friderici Augusti, Königs in Polen und Churf. zu Sachsen, wegen Abschaffung der Unordnung und Excesse bey denen Studenten zu Leipzig, den 26. Julii, Anno 1700.

An. 1700. Sauffen, nächtlich Turnieren und andere Excesse der Studenten

Von GOttes Gnaden, Friedrich Augustus, König in Polen ꝛc. Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Churfürst. Würdige, Hochgelahrte, Liebe, Andächtige und Getreue. Uns ist vorgetragen worden, daß das schändliche Sauffen, Tumultuiren, und Schreyen derer Studiosorum, so wohl in Häusern als auf denen Gassen abermahl sehr überhand nehmen sollen, indem etliche Wochen her in- und ausserhalb der Stadt zu vielen mahlen grosse Schmausereyen gehalten, dabey biß in die späte Nacht hinein gräßlich geschrien, geplöcket und tumultuiret, auch wohl gar Schand-Lieder nach der Geistlichen Lieder Melodeyen gesungen, wie nicht weniger viel andere unziemende Dinge vorgenommen worden. Wann wir dann solches höchstmißfällig empfinden, euch auch wegen Abstellung solcher Excesse allbereit Anno 1695. Befehl ertheilet, und demselben allerdings nachgelebet wissen, auch zu dem Ende solchen hiermit wiederholet haben wollen; Als ist hiermit unser Begehren, Ihr wollet vermittelst öffentlichen Anschlages die sämtlichen Studiosos dessen bedeuten, und selbige dahin anweisen, daß sie sich mehr angeregtem Unserm Befehl gemäß bezeigen, und dergleichen unanständiger Händel enthalten, hingegen eines Christlichen, nüchtern, erbarn, und stillen Lebens und Wandels befleißigen sollen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, so diesem zuwider handeln würden, und insonderheit die, welche entweder die Schmäuse ausrichten, oder ihre Stuben darzu hergeben, als auch ein und andern zu Anstellung derer Schmäuse verleiten, sie mögen gleich immatriculiret oder nicht seyn, wenn sie nur sich des Studirens halber auf der Universität befinden, in gefängliche Hafft genommen, und von dieser Universität weggeschafft, und excludiret, die andern aber sonst nachdrücklich bestraffet werden, Unsere Stipendiaten auch, und andere, so von Uns Beneficia zu geniessen, da sie darunter begriffen werden, hierüber ihrer Beneficien verlustig seyn, und keiner Beförderung in diesen Landen sich zu getrösten haben sollen; Wie ihr denn dieser und voriger Verordnung nachzugehen, und die Verbrecher Uns zu dem Ende alsofort nahmentlich anzuzeigen wissen werdet, und ihr vollbringet daran Unsere Meinung. Datum Dreßden, am 26ten Julii, Anno 1700.

Gottfried Hermann von Beichlingen.

D. Thieme.

CODEX AUGUSTEUS, Oder Neuvermehrtes CORPUS JURIS SAXONICI, Worinnen Die in dem Churfürstenthum Sachsen und darzu gehörigen Landen, Auch denen Marggrafthümern Ober- und Nieder-Lausitz, publicirte und ergangene CONSTITUTIONES, DECISIONES, MANDATA und Verordnungen enthalten, Nebst einem ELENCHO, dienlichen Summarien und vollkommenen Registern, Mit Ihrer Königlichen Majestät in Pohlen, als Churfürstens zu Sachsen, Allergnädigster Bewilligung aus Liebe gegeben und in richtige Ordnung gebracht von Johann Christian Lünig, Mit Königlicher und Chur-Fürstl. Sächsischer Freyheit. LEIPZIG, Verlegts Johann Friedrich Gleditschens seel. Sohn, 1724.

Schatzkiste - Chemnitz

Sachsenbundmitglied Horst Hermann betreibt seit 2005 mit gutem Erfolg am Getreidemarkt in Chemnitz ein Antiquitätengeschäft. An- und Verkauf von: Schmuck und Edelmetallen (Ankauf Altgold), Uhren, Münzen, Möbel, Spielzeug, Musikinstrumente.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Sa 10.00 - 14.00

Tel.: 0371/666 39 81

www.CIGARRENCONTOR.de
im HOTEL CHEMNITZER HOF
Cigarren - Whisky - Rum - Rasierwaren
Mo - Fr 11 - 19 und Sa 11 - 14
Fernsprecher 0371 514614

Ambrosia Bestattungen

Chemnitzer Familienunternehmen • Inh. Frank Blumstein
Tag und Nacht Ihr persönlicher Ansprechpartner
Tel.: 85 04 10 Zwickauer Str. 235 **P**

weitere Filialen:
Moritzpassage • Zöllnerplatz 25 • Geibelstraße 18
R.-Krahl-Straße 60 • Albrechtstraße 49/Ecke Yorckstr.
Weststraße 98
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr

Wir gestalten unser Leistungsangebot entsprechend Ihren Wünschen im sozialverträglichen Bereich!

Freie Presse
Tickets
Tickets im Vorverkauf

Rock & Pop | Schlager & Volksmusik | Klassik
Oper & Operette | Festivals | Theater | Lesungen
Musical | Comedy | Kabarett | Show & Revue
Jazz | Groß & Klein | Open Air | Party | Sport

- Tickets, bundesweit, erhalten Sie in allen Freie Presse-Shops und über die **kostenlose Ticket-Hotline 0800 80 80 123.**
- Der ausführliche Ticket-Kalender erscheint immer donnerstags im Freizeitmagazin WOHIN.

www.freiepresse.de/tickets

Zigarrenabend mit Avo Uvezian

Mitglieder des Sachsenbundes beim Zigarrengenuß um Chemnitzer Hof

Anläßlich seines 86. Geburtstages ging der begnadete Jazzmusiker und erfolgreiche Cigarrenproduzent Avo Uvezian auch in diesem Jahr auf Tour und machte am 6. Mai dabei wieder einmal Station in Chemnitz. Er überraschte seine Gäste in gewohnter Weise mit seiner jährlichen limitierten „Geburtstagscigarre“, welche 2012 „LA TROMPETA“ heißt. Benannt nach Ihrer Optik in Form einer Trompete präsentiert sie sich würzig und ausgewogen. Danke gilt dem Organisator des gelungenen Abends Jörg C.-Pille. (s. Anz. S. 6)

Exkursion des Sachsenbundes nach Radebeul

Karl-May (1842 - 1912), unser berühmter Sachse wäre 2012 170 Jahre alt geworden. Wir haben dies mit einer Sachsenbund-Exkursion gewürdigt und seine Begräbnisstätte in Radebeul besucht.

Grabinschrift

Der Vorstand informiert:

Stammtische jeweils jeden 1. Mittwoch im Monat
(Sächsischer Hof, Brühl 26, 09111 Chemnitz · Beginn 19.30 Uhr)

- 10.10.2012: Vortrag von Dr. Canzler über den Röntgienpionier Ludwig Fedder
- 07.11.2012: Buchlesung mit dem Autor der neuen Sachsengeschichte - Trilogie des Tauchaer Verlag - Ewald Oetzel
- 05.12.2012: Weihnachtsfeier

Neue Mitglieder: • Claus Roman • officePLUS • Preißler Ramona • Fischer Gerd

Gratulation an die Interessengemeinschaft Historischer Erzbergbau Lößnitz e. V.

Liebe Heimatfreunde,
zu Eurem 20. jährigen Gründungsjubiläum möchte ich Euch auch im Namen des Sachsenbundes e.V. ganz herzlich gratulieren.
Mit großem Interesse haben wir die vielfältigen Aktivitäten Eures Vereins für die Wahrung bergbaulicher Hinterlassenschaften verfolgt und der Verein kann wirklich stolz sein auf sein langjähriges Wirken.
Für die Zukunft wünschen wir weiterhin ungebrochene Schaffenskraft und Freude bei der Vereinsarbeit.
Mit herzlichem Glückauf
Bernd Leißring

Schnappschuß von der Jubiläumsfeier · Bürgermeister G. Troll & LR F. Vogel gratulieren dem Vereinsvorsitzenden Jens Hahn

CITY POST® Ihr Postdienstleister

Post versenden?

Ganz einfach -
mit dem richtigen Partner!

Wir erledigen das für Sie.

City-Post Chemnitz GmbH & Co. KG
Am Erlenwald 22
09128 Chemnitz, Sachs.
Telefon: (03 71) 38 17 80
Telefax: (03 71) 3 81 78 40
E-Mail: info@cp-chemnitz.de
www.cp-postdienst.de

AUR

Die Akademie zur Abwehr von Umweltschäden und zur biologischen Regeneration lädt zur

Wintertagung der AUR 2013 vom 1.-2. März 2013 in Kirchberg

Sommertagung der AUR 2013 vom 19.9.- 22.9 2013 in Baabe/Rg.

Rückfragen/Anmeldung unter: 0371 / 336 27 88 oder Geschäftsstelle des Sachsenbundes e.V.

MIT NEUEM MUT UNTER WEISS - GRÜNEN FARBEN

- Mitglieder werben

Sachsenbund e.V. - Landesvorstand
Heidelberger Str. 16
09114 Chemnitz
Tel. 0371/3362788
Fax 0371/3362789

AUFNAHMEANTRAG
SACHSENBUND e.V.

Antrag schicken oder faxen

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in den Sachsenbund e.V.

Name ..... Vorname ..... geboren am .....

Beruf .....

Anschrift ..... Telefon ..... E-Mail .....

Ich bin bereit, den Monatsbeitrag von 1,28 € (ermäßigt Schüler und Rentner 0,77 €) zuzüglich 5 € Aufnahmegebühr zu entrichten.

Ort, Datum ..... Unterschrift .....

IMPRESSUM
Herausgeber: Sachsenbund e. V., Überparteilicher Verband der Sachsen, Sitz: Max-Planck-Str. 18, 09114 Chemnitz, Tel./Fax 0371/ 3362788, Geschäftsstelle: Heidelberger Str. 16, 09114 Chemnitz, Tel./Fax 03772/28697 info@sachsenbund.de
Autoren:
Prof. h. c. Dr. rer. nat. habil. B. Leißring, G. Leißring, Dr.-Ing. E. Canzler, D. Wrzesinsky, R. Krippner, U. Kaiser, Dr. habil. U. Niedersen, Dr. Heilmann, Sachsenmeyer
Die Autoren zeigen sich verantwortlich für ihre Artikel.
Fotoredaktion:
Sachsenbund e. V.
Redaktion: Prof. h. c. Dr. rer. nat. habil. B. Leißring, Dr.-Ing. E. Canzler,
Gestaltung/Satz/Druck:
Druckerei Weiß
Vertrieb:
City-Post Chemnitz GmbH & Co. KG

15 Jahre Kabarett Sachsenmeyer

Ede Sachsenmeyer - bekennender Sachse!

Vor 15 Jahren, am 26.9.1997 hat Stephan Dettmeyer, der bekennende Ossi, sein eigenes Kabarett aus der Taufe gehoben. Erste Vorstellung im "Komödianten-Keller" in der Zwickauer Str. 258. Dann mietete er 1998 die Kabarett-Kiste und gestaltete sie zu einer urigen Spielstätte. Seither sind also im Hedwighof, gegenüber der Markthalle, Humor und Satire aus eigener Produktion zuhause. Die zentrale Figur in den Programmen ist der Sachsenmeyer - eine gemütliche sächsische Type von besonderer Denkungsart. Und es ist auch genau diese spezielle Denke von Sachsenmeyer, die ihn gegenüber von Mundart-Komödianten abhebt. Es gibt übrigens auch genügend Nummern in seinen Programmen, in denen er sich absolut als des Hochdeutschen mächtig erweist. Der Dialekt ist bei ihm ein formales Mittel, um Inhalte humoristisch und satirisch transportieren zu können. Diesbezüglich könnte man Sachsenmeyer in eine Reihe mit Erwin Pelzig oder Gerhard Polt stellen - naive und rustikale Volkstypen mit doppeltem Boden und entlarvender Direktheit.

Obwohl Sachsenmeyer zwei Mitstreiter hat, die ihn auf der Bühne - meist musikalisch - begleiten - Gertholm Mai und Teresa Junek -, so kann man doch vom Einzelkämpfertum bei ihm sprechen. Ob Texte, Regie, Werbung, Finanzen, Objektsäuberung oder Getränkeverkauf - Sachsenmeyer macht alles selbst. In den 15 Jahren hat er 28 abendfüllende Kabarettprogramme präsentiert.

Gastspiele führen oft übers neue und auch übers alte Bundesland.

"Dialek-Tick" - ist nun das Jubiläumsprogramm. Es ist programmatisch im höheren Sinne - geht es doch um Dialekte - speziell den sächsischen, den sachsenmeyerschen Hausdialekt - und die Dialektik als sachsenmeyersche Denkmethode an sich.

Ede begründet die Überlegenheit des bundesweit ungeliebten sächsischen Dialektes mit messerscharfer Dialektik. Die Rolle der Gebrüder Grimm bei der Festlegung der hochdeutschen Sprache wird ebenfalls dialektisch erörtert. Die Verteilung der Dialekte unter den deutschen Völkerschaften wird einer dialektischen Analyse unterzogen. Und alles mit einem heftigen Tick an Spaß und Nonsens!

Kabarett-Kiste

09111 Chemnitz, An der Markthalle 8 (im Hedwighof)
So-Fr = 13,- € Studenten 8,- € / Rentner+Gruppen ab 10 P. = 11,- € p.P.)
Sa + feiertags = 15,- € / Silvester 19,- €
Einlaß ab 30 min vor Beginn / freie Platzwahl

Fr	12.10.	**Wer hat, der hat** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Sa	13.10.	**Wer hat, der hat** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20.30 Uhr
Fr	19.10.	**Dialek-Tick** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Sa	20.10.	**Dialek-Tick** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20.30 Uhr
Do	25.10.	**Witze statt Spritze** - Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Fr	26.10.	**Witze statt Spritze** - Sachsenmeyer & Teresa Junek	20 Uhr
Sa	27.10.	**Je oller, je doller** - Weibertruppe Elfen-Pein	20.30 Uhr
So	28.10.	**Schmöker-Schoppen** - Mordssachsen mit K.+M.Ulbrich Eintritt: 5,- € (incl. Glas Wein)	10.30 Uhr
Di	30.10.	**Wer hat, der hat** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Fr	2.11.	**Dialek-Tick** - mit Sachsenmeyer & Teresa Junek	20 Uhr
Sa	3.11.	**Dialek-Tick** - mit Sachsenmeyer & Teresa Junek	20.30 Uhr
Fr	9.11.	**Witze statt Spritze** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Sa	10.11.	**Witze statt Spritze** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20.30 Uhr
Do	15.11.	**Witze statt Spritze** - Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Fr	16.11.	**Er-Volks-Typen** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Sa	17.11.	**Er-Volks-Typen** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20.30 Uhr
Di	20.11.	**Je oller, je doller** - Weibertruppe Elfen-Pein	20 Uhr
		Mi 21.11. Feiertag - Buß-und Bettag	
Fr	23.11.	**Dialek-Tick** - mit Sachsenmeyer & Teresa Junek	20 Uhr
Sa	24.11.	**Dialek-Tick** - mit Sachsenmeyer & Teresa Junek	20.30 Uhr
Do	29.11.	**Er-Volks-Typen** - Ede Sachsenmeyer	20 Uhr
Fr	30.11.	**Er-Volks-Typen** - von und mit Ede Sachsenmeyer	20 Uhr

Silvester - Kabarett-Kiste
Mo 31.12. Je oller, je doller - Weibertruppe Elfen-Pein **16 Uhr + 19 Uhr**

Silvester - Metropol-Kino
Mo 31.12. Dialek-Tick - mit Sachsenmeyer & Teresa Junek **17 Uhr + 20.30 Uhr**

BERATUNG · GESTALTUNG · OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK
WERBEARTIKEL · WERBETRÄGER · FILMBELICHTUNGEN

Druckerei Weiß
Ihr Partner für Druck und Werbung

Wittgensdorfer Straße 54 · 09114 Chemnitz
Tel. (0371) 37 23 18 · Fax (0371) 330 41 86
www.druckerei-weiss.de
druckerei-weiss@t-online.de

Gaststätte "Lug ins Land"
Betreiber Gerd Fischer
Steinwiese 93
09116 Chemnitz
Tel. 0371/362979
E-Mail gaststaetten-fischer@gmx.de
www.gaststaette-lug-ins-land.npage.de

Die gemütliche Gaststätte im Flemminggebiet
am Crimmitschauerwald, mit separatem Gesellschaftsraum.
Für jeden Anlass das entsprechende Ambiente. Gern erfüllen wir,
wenn möglich, Ihren ganz persönlichen Wunsch
Das Team der Gaststätte "Lug ins Land" freut sich über Ihren Besuch
und möchte Sie hiermit ganz herzlich begrüßen.
Vielleicht zum Mittag- Abendessen oder zu einer Feierlichkeit
mit Familie, Freunden und Bekannten.
Wir bewirten Sie auch ab 10 Personen außerhalb der Öffnungszeiten.

Schlachtfest mit Bockbieranstich
mit Bierkostprobe und Musik von DJ Jürgen
Sonnabend 20. Oktober 2012 ab 18.00 Uhr

Skatturnier
17.11.12 ab 14 Uhr

Öffnungszeiten im Winterhalbjahr
Montag & Mittwoch - Ruhetag
Dienstag & Donnerstag 16:00 - 21:30 Uhr
Freitag 16:00 - 22:00 Uhr
Samstag 11:00 - 23:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 20:30 Uhr

Eichhorn Ody Morgner
Steuerberatungsgesellschaft mbH
eichhorn-ody-morgner.de

Unsere besonderen Stärken

- Steuerliche Außenprüfung (Abwehr, Vorbereitung, streitige Prüfungen)
- Steuerstreit (umfangreiches Einspruchsverfahren, finanzgerichtliche Vertretung)
- Steuerschutz (Abwehr von Haftungsansprüchen, Steueränderungsbescheiden)
- Gastronomiebetriebe (SKR 70, Kooperation mit DEHOGA-Fachberater)
- Vereine (Sport, Kultur, Soziales)
- Wirtschaftsmediation (Unternehmensnachfolge, Gesellschafterkonflikte, Prävention)

Das Alltägliche erledigen wir natürlich auch für Sie!

Sitz 09113 Chemnitz · Schönherrstrasse 8 (schönherr.fabrik)
Fon 0371.4 61 04-0 · Fax 0371.4 61 04-10 · E-Mail office@eichhorn-ody-morgner.de